



**Liebe Freund:innen und Verwandte,  
liebe Mitschwestern und Mitbrüder,  
liebe Unterstützer:innen,  
liebe Christophoraner:innen und Ehemalige!**

Mit unserem Neujahrsbrief grüßen wir Euch aus dem bunten Neukölln. Es ist spannend hier zu leben und hier Kirche zu sein. Zwei Lesungen bei uns stehen für die Großwetterlage. Die Psychologin Suse Schumacher zeigt mit „**Die Psychologie des Waldes**“ wieviel Spiritualität und Heilkraft in der Natur existiert. Mit „**...und es wurde Licht!**“ schreibt der deutsch-israelische Journalist Igal Avidan über jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel. Er bringt Beispiele, die in der Praxis funktionieren. Das zeigte sich auch beim anschließenden Gespräch mit Imam Mohammed Taha Sabri. Es ging darum, wie bei uns konkret vor Ort Vertrauen zurückgewonnen werden kann.

*„O Mensch, du bleibst mir verantwortlich für Schöpfung und Geschichte... Warum bittest Du mich nicht?“*

So hört **Hildegard von Bingen** (1098-1179) den himmlischen Vater im inneren Dialog. Diese Heilige ist faszinierend aktuell. In einer Therme im Berliner Umland wird sogar ein Sauna-Aufguss nach ihr benannt. Hildegard sagt Luftverschmutzung und Waldsterben voraus. Sie meint, in einer Zeit, wo der Mensch sich vom Gott der Bibel und ihren Weisungen abwendet, werden Depressionen und Terror zunehmen. Kalle hat die moderne Heilige für unsere kleine Jüngerschaftsschule entdeckt, die derzeit als „**Prophetenschule**“ gestaltet wird. Es wird versucht, in den Herausforderungen des Lebens das „lebendige Licht“ zu sehen und Offenbarung zu empfangen. Hildegard spricht gern von den „mütterlichen Umarmungen Gottes“.

## Veränderungen

**Bei Pallotti – Mobil:** Wir sind dankbar, dass Krystian Lipa in seinem Ruhestand sich ehrenamtlich so stark einbringt. Die aktuellen Kürzungen im Haushalt des Berliner Senats treffen uns sehr. Für unser weiteres Wirken brauchen wir neue finanzielle Unterstützung. Wir vertrauen Gott für neue „fette Wachteln“. Diese wunderbare Versorgung gab es zwei Mal für Israel (Ex 16,13 und Num 11,31) – Na also, lieber Gott!



*Nahost in Neukölln – man verstand sich.  
Foto Christian Kölling*

**In der Pfarrei:** „Team Melanie“ (Büro und Verwaltungsfachkraft) hat sich andere Arbeitsplätze gesucht. Thomas Büttner ist in den Ruhestand gewechselt. Wir sind ihnen für Ihr Wirken sehr dankbar! Die Stellen wurden neu besetzt, mit Natalija Savic im Büro, Lothar Wulf in der Verwaltung und mit Luigi d'Agostino als Hausmeister.

Angelika Kießig ist von der Jugendreferentin in die Ausbildung zur Pastoralreferentin gewechselt. Diese macht sie in unserer Pfarrei. Wir sind mit einer Interessentin für „Jesus works!“/Jugendreferentin aktuell im Gespräch. Miriam Eckert ist die Nachfolgerin von Bea Kiese Wetter als Gemeindefreferentin mit Sitz in St. Clara und dem Schwerpunkt Familie und Kinder.

## Perspektiven

In der Pfarrei gibt es jetzt eine **Immobiliengruppe**, die im Auftrag der Diözese die Vorarbeiten für die weitere Nutzung unserer Räume und Kirchen gestaltet. In Rücksprache mit den Gemeinden wird geschaut, was wo wie läuft, verbessert oder anders genutzt werden kann. Wovon können oder müssen wir uns trennen? - Für St. Christophorus startet im Januar eine **Initiativ-Gruppe**, die den mittelfristigen Übergang von den Pallottis in die weitere Gemeindeentwicklung begleitet. –



Im Oktober wurden die Ergebnisse der **Sozialraum-Analyse**, die unsere Sozialarbeiterin Agnes-Maria Streich durchgeführt hat, vorgestellt. Eine Frucht ist der jetzt im Januar startende Winterspiel-Platz in St. Clara.

## Posaune des Evangeliums

Mit diesem biblischen Bild verband Hildegard von Bingen ihr öffentliches Wirken. Sie hat auf Markt- und Kirchplätzen gepredigt! Wenn wir mit den **Sternsängern** durch die Straßen Neuköllns ziehen, und dabei für Kinderrechte weltweit singen und sammeln, sind wir auch eine Posaune. Wir besuchen die KiTa, das Rathaus, das Bezirksamt, die Polizeistation, die sich den Besuch ausdrücklich wünschte und viele Wohnungen. - Die regelmäßigen **Alpha-Kurse** und vielfältigen **Glaubensgesprächsgruppen**, die Heike Jüngling und Uli Kotzur gestalten, wollen die lebendige Du-Beziehung zu Jesus vertiefen. Und sie zeigen Früchte: neue Engagements. - Zum neuen **Firmkurs** mit 30 Jugendlichen gehören Gebet wie die „Holy Hour“ und soziale Aktivitäten wie die Wärmestube oder „Essen ist fertig!“. Beides sind Posaunen des Evangeliums. - Stephe Kersten wirkt als Gefängnis-Seelsorgerin für Menschen, die keine Lobby haben, auch im Vorstand „Kath. **Gefängnisseelsorge** in Deutschland e.V.“. Und neuerdings zusätzlich als Vizepräsidentin der deutschsprachigen pallottinischen Unio – unserem pallottinischen Traum einer erneuerten Kirche.

Hildegard von Bingen lebte den Glauben **nicht theoretisch** und formal, **sondern existentiell** und praktisch. Diese ganzheitliche Frau komponierte Musik und hatte ein beeindruckendes Wissen über Ernährung und Heilkunde.

**Musik:** Lebendige Gottesdienste leben von entsprechender Musik. Wie energetisch, wenn unser Organist Hanno Fierdag mit Herzblut singt, spielt und unseren Kirchenchor leitet. Die Band „herrlicher“ mit eigenen Kompositionen und Texten betet Musik. Wenn Lissy, Carol, Minka, Milla u.a. singen, vibriert die Atmosphäre. Und wenn dann noch Kalle-luja mit seinen Evergreens zur Gitarre greift...! Ohrwürmer, die inzwischen ganze KiTa-Generationen singen.

**Heilung:** Hildegard praktizierte Jesu Auftrag: „Heilt Kranke!“. Wir begegnen dem Thema Krankheit ständig und überall. Gebete mit und für Kranke, Segnungen und Salbungen werden gesucht und nachgefragt. Wir erleben, dass aktuell vier Obdachlose sich taufen lassen wollen. Ja, wir alle kennen auch die Erfahrung der Ohnmacht, des Leides, des Todes, oft verbunden mit großer Trauer. In diesen Schmerz die Posaune erklingen zu lassen, die Ewiges Leben verheißt, bedeutet endgültige Heilung.



Ergebnisse der Sozialraumanalyse „Wie geht`s Ihnen in Nord-Neukölln?“  
Foto Lissy Eichert

## Patrozinium und Neujahrsempfang

Am **6.1. 25**, dem Dreikönigstag, ist immer unser Neujahrsempfang verbunden mit dem großen Dankeschön für allen ehren- und hauptamtlichen Einsatz in KiTa und Gemeinde. Es ist auch das Patrozinium unserer fusionierten Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln. Diesmal feiern wir es zusammen in St. Christophorus um 18:30 Uhr – mit den anderen Gemeinden, den Gremien und Orten kirchlichen Lebens. Willkommen! Und wir danken nochmal bewusst „Team Melanie“ und Thomas.

## Handeln

Mit seinem neuen Buch „Moralische Ambition“ wird der Bestseller-Autor Rutger Bregman zum radikalen Weltverbesserer. Er fordert uns alle auf, die vielfältigen globalen Probleme zu lösen anstatt Zeit und Energie mit unwichtigen Dingen zu verplempern.

Hören wir auf unser Gewissen? Oder die Not und den Schrei der Menschen? Setzen wir in unseren Treffen und Gremien die richtigen Prioritäten?

Es ist eine Entscheidung, sich für andere praktisch einzusetzen. Von diesem Einsatz lebt St. Christophorus und unsere Pfarrei mit allen Orten kirchlichen Lebens.

Mit Gott aus Unheilsgeschichte Heilsgeschichte schreiben. Die Stimme Gottes zu Hildegard:

*„Großes erwarte ich von dir, Mensch, aber noch Größeres bin ich bereit, dir zu geben. Wie kann ich aber einem ein Geschenk geben, der stumm an mir vorbeiläuft?“*

In herzlicher Verbundenheit  
Eure Pallottis

Lissy Eichert Kalle Jauz